

Inhalt

Geleitwort ... 13

Vorwort ... 15

Einleitung ... 17

Vorwort ... 20

1 Was ist das geteilte Selbst? ... 25

**Frühe klinische Evidenz für das Phänomen der Persönlichkeits-
teilungen ... 25**

**Das Auftauchen experimenteller Beweise für Teilungen der Persönlich-
keit ... 27**

Die Dissoziationstheorie ... 27

Die Neodissoziationstheorie ... 28

Das dissoziative Spektrum ... 29

Trauma, Hypnose und Gedächtnis ... 31

Die anhaltenden Auswirkungen von Traumata ... 31

Zustandsabhängiges Lernen und die Psychobiologie der Erinnerung ... 32

Hypnose und Gedächtnis ... 32

*Das Wesen der Erinnerung ... 33 Die Auswirkungen von Hypnose auf die Erinne-
rung ... 34 Der klinische Kontext von Hypnose und Erinnerung ... 36 Das „False
Memory Syndrome“ ... 37 Der missbräuchliche Umgang mit Erinnerungen in der
Therapie ... 38 Das Wesen traumatischen Erinnerungsmaterials ... 39*

Diagnose des geteilten Selbst ... 43

Anzeichen für das Vorliegen dissoziativer Störungen ... 43

Die Heilung des geteilten Selbst ... 44

2 Vorbereitung der Patienten auf die Hypnotherapie ... 46

Beurteilung ... 47

Anamnesegespräch ... 49

*Hypnotischer Kommunikationsstil ... 49 Untersuchung der Überzeugungen bezüglich
Hypnose ... 51 Kooperatives Verhalten während der Evaluationsgespräche ... 52*

Evaluieren der hypnotischen Reaktionsbereitschaft ... 53

Klinische Beurteilung der hypnotischen Reaktionsbereitschaft ... 53

Vorsichtsmaßnahmen bei der Nutzung von Hypnose zur Behandlung dissoziativer Störungen ... 54

Verfrühte Exploration traumatischer Materials ... 55

Die hypnotherapeutische Beziehung ... 55

Die Erzeugung einer positiven Erwartungshaltung ... 55

Vertrauen und Sicherheit ... 56 Die Ja-Haltung (yes-set) ... 56

Grenzen der Therapiesituation ... 57

Therapiesitzungen ... 57 Honorarfragen ... 59 Aufgaben der Therapie und Rollenverteilung ... 59

Der Behandlungsplan ... 60

Klarstellung der von der Therapeutin vorgesehenen formellen Regelungen ... 60

Therapieerträge ... 61

Eine Sprache der Kooperation ... 63 Ziele der Veränderung ... 63

3 Phasen der Behandlung und Beginn der Arbeit mit Hypnose ... 65

Die vier Behandlungsphasen: Das SARI-Modell ... 65

Sicherheit und Stabilisierung: Phase 1 ... 67

Das Schaffen eines Zugangs zum Trauma: Phase 2 ... 71

Auflösung der traumatischen Erfahrungen: Phase 3 ... 72

Integration der Persönlichkeit und Schaffung einer neuen Identität: Phase 4 ... 74

Beginn der Arbeit mit Hypnose in der Sicherheits- und Stabilisierungsphase ... 75

Wie man dissoziative Patienten an die Hypnose heranführt ... 75

Beginn des Trainings in formeller Hypnose ... 76

Anfängliche Ziele der Hypnosearbeit ... 77

Erforschen der Nutzung adäquater hypnotischer Techniken in Phase 1 ... 78

Training des sensorischen Gewahrseins und der bildlichen Vorstellungskraft ... 79

Ideomotorische und ideosensorische Signale ... 82

Affektbrücke und somatisches Überbrücken ... 84

Ericksonsche und indirekte Techniken ... 84

Utilisation ... 85 Umdeuten (Reframing) ... 86 Metaphern ... 87

Pacing und Leading (Angleichen und Führen) ... 88

Ego-State-Therapie ... 89

Altersregression ... 90

Die Bedeutung der positiven Regression ... 90

Pacing- und Timing-Probleme ... 91

Der Umgang mit spontan auftretenden Regressionen und Abreaktionen ... 91

4 Arbeit mit dem geteilten Selbst: Die Nutzung der Ego-State-Therapie ... 93

Therapeutische Voraussetzungen ... 93

Was ist ein Ich-Zustand? ... 93

Die Ego-State-Therapie als energetisches Persönlichkeitsmodell ... 94
 Die Pathologie der Ich-Zustände ... 95
Die Ego-State-Therapie ... 97
 Therapeutische Allianzen mit Ich-Zuständen ... 98
Zu Ich-Zuständen Kontakt aufnehmen ... 99
 „In das System hineinsprechen“, um Kontakt zu einem Ich-Zustand herzustellen ... 99
 Indirektes Hineinsprechen ... 99 *Direktes Hineinsprechen ... 101*
 Einen Ich-Zustand „herausrufen“ ... 101
 Herausrufen ohne formelle Tranceinduktion ... 101 *Herausrufen in formeller Trance ... 102*
 Aktivierung mithilfe imaginativer Methoden ... 102
 Ideomotorischer und ideosensorischer Zugang ... 103
 Aktivieren nonverbaler, präverbaler und symbolischer Ich-Zustände ... 103
 Die Arbeit mit nonverbalen und präverbalen Ich-Zuständen ... 105
 Externalisierungstechniken ... 107
Die Aufgaben der Ego-State-Therapie unter Verwendung des SARI-Modells ... 107
 Mehr zum Aufbau von Allianzen mit auftauchenden Ich-Zuständen ... 107
 Förderung von Kooperation und innerer Harmonie ... 109
 Kontaktierung von Traumaerfahrungen mit einzelnen Ich-Zuständen ... 111
 Weitere klinische Aspekte der Arbeit mit Ich-Zuständen ... 112
 „Stille Partner“: Die Arbeit mit nonverbalen Ich-Zuständen ... 112

5 Mobilisieren innerer Ressourcen in Phase 1 und 2 ... 116

Ich-Stärkung und Stabilisierung ... 116
Direkte Suggestion und Selbsthypnose ... 117
Projektiv-evokative Ich-Stärkung: Nutzung innerer Ressourcen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ... 120
 Hypnotische Altersregression zu wichtigen nährenden Bezugspersonen ... 120
 Skript für die Altersregression zu wichtigen nährenden Bezugspersonen* ... 121
 „Innere Kraft“ als starke Ressource aus der Gegenwart ... 122
 Skript für die Begegnung mit innerer Kraft* ... 122
 Innere Selbstberuhigung ... 124
 Modifikation des Skripts für die Begegnung mit innerer Stärke zur Verstärkung der Selbstberuhigungsfähigkeit* ... 126
 Hypnotische Altersprogression ... 126
 Die Altersprogression als Gegengewicht zu traumatischen Erinnerungen ... 128
 Der Umgang mit der negativen hypnotischen Altersprogression ... 129
Ericksonsche Ansätze zur Ich-Stärkung ... 131
 Kooperation, Einstreuen, Einbetten und Aussäen ... 131

Metapher ... 133

Ericksonsche Utilisation von Ressourcen der Gegenwart und Vergangenheit ... 134

Vermeiden von Konfusionstechniken und Doublebinds ... 135

6 Der Zugang zu den Ursprüngen dissoziativer Symptome und damit verbundener Ressourcen ... 137

Nutzung der Dissoziation als Ressource ... 138

Naturalistische Altersregression und Altersprogression ... 142

Ideomotorische und ideosensorische Ansätze ... 145

Direkte hypnotische Methoden ... 150

Altersregression ... 150

Altersprogression ... 153

Techniken der Ego-State-Therapie ... 154

Wiederherstellung des Zugangs und Rekonstruktion dissoziierter traumatischer Erfahrungen: Allgemeine Empfehlungen ... 156

Die Arbeit an traumatischen Erinnerungen ... 156

Wie man Patienten den Prozess der Offenlegung erklären kann ... 158

Spezifische Leitlinien für die Wiedergewinnung von Erinnerungsmaterial ... 159

Abreaktion ... 160

Was man bei einer Abreaktion tun sollte und was nicht ... 161

Wovor man sich bei Abreaktionen hüten sollte ... 163

Alternativen zur Abreaktion ... 165

7 Die Auflösung dissoziierter Erfahrungen ... 169

Die Reassoziierung dissoziierter Erfahrungen ... 169

Das Organisieren traumatischen Materials ... 169

Die kognitive Umstrukturierung ... 173

Ansätze der Ego-State-Therapie ... 175

Depersonalisations- und Derealisationsepisoden ... 177

Der Umgang mit intrusivem traumatischem Material ... 178

Selbsthypnosetechniken ... 179 Direktiven und Selbstutilisationsstechniken ... 181

Modifikation und Transformation traumatischer Erfahrungen ... 183

Techniken des ideodynamischen Heilens ... 183

Ansätze der Ego-State-Therapie ... 187

Nachträglich nährenden Erfahrungen in Hypnose ... 191

Somatisches Erleben ... 191

Imaginationstechniken ... 192

Die Arbeit mit Metaphern und anderen ericksonschen Techniken ... 194

Lebende Metaphern und Rituale ... 195

Besondere Probleme ... 196

Restabilisierung in der dritten Phase der Therapie ... 197

8 Integration und Aufbau einer neuen Identität in späteren Phasen der Behandlung ... 200

Die Integration dissoziierter Erfahrungen ... 200

Das BASK/BATS-Modell ... 200

Das SIBAM-Modell ... 200

Die Integration der Persönlichkeit ... 203

Das Spektrum der Integration ... 204

Die Fortsetzung der Persönlichkeitsteilung ... 205

Adaptionalismus ... 206

Anzeichen für Integration ... 207

Das Verschmelzen von Ich-Zuständen ... 210

Co-Bewusstheit ... 211

Die Stufen der Persönlichkeitsintegration ... 211

Die Entwicklung einer neuen Identität ... 214

Die Reifung von Ich-Zuständen ... 214

Die Behebung kognitiver und die Entwicklung betreffender Defizite ... 215

Der Februarman ... 216 Kreatives Nachbemuttern ... 217 Therapeutin und Ich-Zustände als Übergangsobjekte und Behälter ... 218 Eriksons Leiter emporsteigen ... 219

Fokussieren auf Gegenwart und Zukunft, um die Identität der Vergangenheit zu transformieren ... 221

Zukunftsorientierung, hypnotische Altersprogression ... 223 „Über dem Regenbogen“: Entwickeln einer neuen Identität in der Abschlussphase der Therapie ... 223

9 Verkappte dissoziative Symptome ... 225

Essstörungen ... 226

Depression ... 231

Panikstörung und Agoraphobie ... 233

Zwangsstörungen ... 235

Die Borderline-Störung und andere Persönlichkeitsstörungen ... 238

Formen des somatischen Ausdrucks von Traumata ... 242

Indirekte Formen des Ausdrucks von Ich-Zuständen als verkappten Symptomen ... 245

10 Übertragungs- und Gegenübertragungsprobleme ... 247

Übertragungsprobleme bei dissoziativen Patienten ... 247

Definitionen der Übertragung ... 247

Charakteristika der Übertragung ...	249
Traumatische Übertragung ...	250
<i>Die Auflösung von Problemen, die durch traumatische Übertragung bedingt sind ...</i>	<i>253</i>
Übertragung in der Hypnotherapie ...	261
Gegenübertragungsprobleme bei Patienten mit dissoziativen Störungen ...	262
Definitionen der Gegenübertragung ...	262
Traumatische Gegenübertragungsreaktionen ...	263
<i>Symptome posttraumatischer Belastung ...</i>	<i>263</i>
<i>Auf projektiver Identifikation basierende traumatische Gegenübertragung ...</i>	<i>264</i>
<i>Mit anderen Abwehrmechanismen und Gefühlen zusammenhängende traumatische Gegenübertragung ...</i>	<i>266</i>
<i>Spezielle Gegenübertragungsprobleme von MPS/DIS-Patienten ...</i>	<i>267</i>
Die Auflösung traumatischer Gegenübertragung ...	269
Gegenübertragung und die hypnotische Beziehung ...	271
Das Entwickeln einer positiven Gegenübertragungs-„Trance“ bei dissoziativen Patienten ...	273
11 Behandlungshindernisse ...	278
Äußere Bedingungen ...	278
Faktoren der therapeutischen Beziehung ...	282
Nichtzusammenpassen von Patientin und Therapeutin ...	282
Blockierungen der therapeutischen Beziehung ...	283
Verletzungen in besonders empfindlichen Bereichen ...	286
Diagnostische Irrtümer ...	287
2. Faktoren, die die Patienten betreffen: Nicht jeder Seemann erreicht das Ziel seiner Reise ...	288
„Geteilte Therapeuten“ ...	290
Das Spektrum der potenziellen Geteiltheit von Therapeuten ...	290
<i>Die gesunde Selbstfragestellung ...</i>	<i>290</i>
<i>Dissoziative Spaltungen, die auf Gegenübertragung basieren ...</i>	<i>292</i>
<i>Die sekundäre posttraumatische Belastungsstörung ...</i>	<i>292</i>
<i>Die verletzte Heilerin: Therapeuten mit dissoziativen Störungen ...</i>	<i>293</i>
Die unterschiedlichen Fähigkeiten von Hypnotherapeuten ...	295
Im Familiensystem begründete Probleme ...	296
Versuche vonseiten der Ursprungsfamilie, die Therapie zu sabotieren ...	297
Therapeutische Interventionen für Ehepartner ...	299
<i>Edukative Interventionen mit dem Ehepartner ...</i>	<i>299</i>
<i>Unvermeidliche emotionale Reaktionen von Ehepartnern ...</i>	<i>300</i>
<i>Die Behandlung schwerwiegender Pathologien von Ehepartnern ...</i>	<i>301</i>
<i>Therapeutische Interventionen für die Kinder ...</i>	<i>301</i>
<i>Wenn der Erfolg der Therapie für andere Familienmitglieder eine Bedrohung ist ...</i>	<i>302</i>
Wie steht es mit Vergeben und Versöhnung? ...	303

12 Wiederholungen des Traumas ... 306

Psychische Faktoren ... 306

Die Theorie des Wiederholungszwangs ... 306

Die Theorie der sozialen Bindung ... 308

Biologische Faktoren ... 309

Zustandsabhängiges Lernen ... 309

Unausweichliche Schockreaktionen ... 310

Endogene Opioidreaktionen und die Sucht nach dem Trauma ... 310

Traumareinszenierungen in der Therapie ... 312

Die Beurteilung der Traumareinszenierungen von Patienten außerhalb der Therapie ... 313

Traumareinszenierungen als Ausdrucksformen von Bindungs- und Ablösungsproblemen ... 316

Trauma und Sucht ... 319

Traumasure von Therapeuten ... 321

Reviktimisierung ... 322

Sexuelle Ausbeutung durch Therapeuten ... 323

Andere Arten der Retraumatisierung durch Therapeuten ... 325

13 Notfälle, Krisen und besondere Probleme ... 327

Androhung von Mord, Selbstmord und selbstschädigendem Verhalten ... 328

Die Arbeit mit destruktiven oder böswilligen Ich-Zuständen ... 328

Therapeutische Interventionen zur Förderung der Sicherheit ... 331

Die Sicherheit der Patientin: Phase 1 des SARI-Modells ... 331

Die Sicherheit der Therapeutin ... 333

Die Bedeutung von Verträgen ... 334

Etablieren der therapeutischen Allianz ... 338

Wann Patienten in einer psychiatrischen Institution behandelt werden sollten ... 339

Hypnotische Krisentechniken ... 340

Substanzmissbrauch und andere destruktive Verhaltensweisen ... 342

Was ist von geistiger Programmierung und rituellem Missbrauch zu halten? ... 343

Andere Krisen, Todesfälle, Naturkatastrophen und Verluste ... 344

14 Mobilisieren äußerer Ressourcen ... 345

Die Behandlung mit Psychopharmaka ... 345

Medikamente für die Behandlung depressiver Symptome ... 349

Angstlösende Mittel ... 351

Medikamente für die Kontrolle von Gewalttätigkeit und für die Behandlung psychotischer Symptome ...	352
Weitere nützliche Medikamente ...	353
Der Medikationsbedarf kann sich verändern ...	353
Medizinische Probleme dissoziativer Patienten ...	356
Natriumamytal- und Natriumbrevital-Interviews ...	357
Körperorientierte Therapien ...	357
Spezielle Methoden der Körperarbeit und Massage ...	358
Körperarbeit nach der Rosen Method ...	360
Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR) ...	361
Weitere körperorientierte Therapien ...	363
Entwickeln von Körperbewusstheit ...	364
Soziale Interventionen ...	366
Gruppentherapie ...	367
<i>Psychotherapie mit dissoziativen Patienten in heterogenen und homogenen Gruppen ...</i>	<i>368</i>
<i>Unterstützungsgruppen ...</i>	<i>371</i>
Hospitalisierung, Tagesklinikbetreuung und klinikinterne Behandlungsangebote ...	372
Berufsberatung und Berufsausbildung ...	373
15 Spiritualität und das generative Selbst ...	376
Spirituelle Entwicklung und Persönlichkeitsentwicklung ...	376
Die Evolution des Glücks ...	377
Die erste Stufe des Glücks ...	377
Die zweite Stufe des Glücks ...	380
Die dritte Stufe des Glücks ...	382
Das generative Selbst ...	384
Das generative Selbst in der hypnotherapeutischen Beziehung ...	384
Echte Spiritualität: Sich über tote Worte erheben ...	385
Die Auflösung von Hemmnissen der spirituellen Entwicklung ...	387
Das Durcharbeiten emotionaler Barrieren ...	387
Die Entwicklung zeitgemäßer Gottesvorstellungen ...	390
Suchtprobleme und Spiritualität ...	391
<i>Zwölf-Schritte-Programme ...</i>	<i>393</i>
Die Förderung von Erfahrungen spirituellen Wachstums in der Therapie ...	394
Kommunikation über Spiritualität ...	394
Hypnose und Spiritualität ...	396
Literatur ...	398
Über die Autorinnen ...	425